

S
N
Sie müssen einen Euro pro Stunde zahlen:

Kein Gratisparken für Behinderte im Prater

Nicht sehr kundenfreundlich zeigt sich der Prater für behinderte Menschen: Während diese etwa in den blauen Zonen der Stadt (mit Ausweis) problemlos gratis parken dürfen, kennen die Betreiber des Vergnügungsparks keine Gnade. Die einzigen Behindertenparkplätze beim Schweizerhaus kosten einen Euro je Stunde.

Diese leidvolle Erfahrung musste Johann Oralek (68) machen. Der Pensionist ist nach einem Schlaganfall zu 80 Prozent gehbehindert. Sein jüngster Praterbesuch endete vor einer Schranke in der Waldsteingartenstraße.

Dahinter liegen die einzigen drei Behindertenparkplätze auf dem Gelände. Stehen darf hier aber nur, wer zahlt.

„Wir haben ein einheitliches Parkplatzsystem. So

VON ALEX SCHÖNHERR

wie etwa bei Einkaufszentren“, heißt es aus der Praterservice GmbH. Sämtliche Stellplätze unterliegen der gleichen Gebühr.

„Das ist völlig unverständlich“, sagt Oralek, der beruflich durch halb Europa gekommen ist. „Überall lässt man Behinderte kostenlos einfahren und möglichst beim Eingang stehen. Nur hier nicht.“ Der nächste Gratis-Abstellplatz liegt in der Südportalstraße. Für Menschen, die kaum gehen können, ist das zu weit.